Die große Seeschlacht von Port Arthur wird jetzt bestimmt dementiert. Die Japaner sind eifrigst bemüht, die Einfahrt des Hafens neuerdings mit Seeminen zu verlegen. Die Japaner sollen sich bewußt sein, so heißt es heute in Telegrammen, daß sie die Erstürmung Port Arthurs mit dem Opfer von mindestens 10 000 Mann erkaufen müssen.

Nach einer Petersburger Privatmeldung wäre General Stössel, als er am letzten Freitag einen Ausfall aus Port Arthur befehligte, am Oberschenkel verwundet worden, so daß eine Amputation vollzogen werden mußte. (?)

„Daily News" meldet aus Petersburg: Die Heeresleitung hat die Aufstellung zweier vollständiger neuer Armeen für den Kriegsschauplatz im Prinzip beschlossen, deren jede drei Armeekorps umfassen soll.

Petersburg, 15. Juni. Amtlich wird die Ernennung des Generalleutnants Dembowski zum Kommandanten des fünften und des Generalleutnants Isobolew des sechsten sibirischen Armeekorps bekannt gegeben.

Nach einer Meldung aus Mukden vom 14. Juni befindet sich die Port Arthur belagernde Armee auf der Linie Jintschentze-Lunwantung. Zwischen den Vorposten finden täglich Scharmützel statt. Die Gerüchte über einen Sturm auf Port Arthur bestätigen sich nicht.

Nach einer Privatmeldung aus Katsumoto auf der Insel Ikischima findet in der Meerenge von Korea ein Gefecht zwischen russischen und japanischen Schiffen statt.

Das Reutersche Bureau empfing von seinem Berichterstatter im Hauptquartier des Generals Kuroki am 15. d. M. folgende Depesche: Heute wird gemeldet, daß der Feind, der sich vor der zweiten japanischen Armee befindet, an Zahl zunimmt. Die beiderseitigen Streitkräfte kommen einander näher. Eine Schlacht wird erwartet. An der Front der ersten japanischen Armee hat seit dem 12. Juni kein Kampf stattgefunden.

Admiral Togo berichtet, daß die japanischen Torpedobootsflottillen in der Nacht des 13. Juni nach Port Arthur fuhren, wo es ihnen gelang, an verschiedenen Punkten Minen zu legen, und wohlbehalten zurückkehrten. Am 14. Juni mittags, als die zweite japanische Torpedobootszerstörerflottille und drei Torpedobootsflottillen den bei Schaupingtau an Land befindlichen Feind beschossen, um die Rekognoszierung seitens unseres Heeres zu erleichtern, kam der Kreuzer „Nowik" mit zehn Torpedobootszerstörern plötzlich aus Port Arthur heraus und es wurde heftiges Feuer von beiden Seiten gewechselt. Unsere Flottillen versuchten, durch allmähliches Zurückweichen den Feind weiter auf hohe See zu locken, doch zog sich der Feind um 2 Uhr nachmittags zurück. Auf unserer Seite ist keine Beschädigung zu verzeichnen. Um 4 Uhr nachmittags desselben Tages vernahm man auf dem Kreuzer „Tschitose" eine Explosion, sowie Geschützfeuer in der Richtung von Port Arthur.

Eine noch unbestätigte Meldung aus Tokio besagt, daß der japanische Kreuzer „Niitaka" unweit der Insel Trusima mit dem russischen Wladiwostok-Geschwader in Kampf geraten sei. Bei der Insel Iki begegneten am 15. d. M. zwei nach Japan zurückkehrende Transportdampfer russischen Kriegsschiffen. Letztere verfolgten die Dampfer und gaben 16 Schuß auf sie ab, jedoch gelang es ihnen, den Hafen Katsumoto auf Iki zu erreichen. Ferner trafen heute früh drei Transportdampfer, die vom Hafen Schimonoseki aus Japan verließen, außerhalb der Koreastraße auf russische Kriegsschiffe. Die Russen feuerten 18 Schuß auf die Dampfer ab. Einer der Transportdampfer ist entkommen, das Schicksal der beiden anderen ist noch nicht bekannt. Die Marinekreise in Saseho halten eine Seeschlacht für nahe bevorstehend.

Petersburg, 16. Juni. Der Kommandeur des 17. Armeekorps Bilderling ist gestern mit seinem Stabe aus Moskau nach dem Kriegsschauplatze abgereist.

Köln, 16. Juni. Die „Köln. Ztg." meldet aus Tokio von gestern: Drei russische Kriegsschiffe, die in der Straße von Tsuschima kämpften (vielleicht das Wladiwostok-Geschwader) wurden vom Admiral Kamimura aufgebracht.

Neues vom Tage.

Berlin, 15. Juni. Heute gegen 3 Uhr nachmittags sind, vermutlich durch Funkenauswurf von einem vorbeifahrenden Ringbahnzug, die auf den eisenbahnseitigen Lagerplätzen neben dem Bahnhof Putlitzstraße und dem Güterbahnhof Moabit lagernden neuen Eisenbahnschwellen in Brand gesetzt worden. Der Verkehr wurde eingestellt. Personen sind bei dem Großfeuer nicht verletzt worden. An Material sind umfangreiche Schwellenstapel vernichtet.

Bremen, 15. Juni. Die hiesigen Maurer haben in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung mit 828 gegen 72 Stimmen beschlossen, in Ausstand zu treten.

New-York, 15. Juni. Entsetzliche Brandkatastrophe. Der Dampfer „General Slocum", auf dem die Sonntagsschule der deutsch-lutherischen Sankt Markus-Kirche einen Ausflug machte, geriet auf dem East-River beim Hellgate in Brand und brannte aus. Die Zahl der Personen, die sich an Bord befanden, war etwa **1000**, fast sämtlich Frauen und Kinder. Während des Brandes sprangen etwa 100 über Bord; viele Leichen wurden schon an Land gespült. Die meisten der Verunglückten sind indessen dem Feuer an Bord zum Opfer gefallen. Das Feuer verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß es unmöglich war, die Boote herabzulassen. Die Felsen an beiden Seiten des Hellgate machten es zur Unmöglichkeit, das Schiff auflaufen zu lassen. Daher wurde es durch Schleppdampfer nach der Northbrother-Insel bugsiert und dort auf Strand gesetzt; das Sturmdeck des Schiffes brach bald zusammen. Ein Augenzeuge bekundet: Der Dampfer fuhr, mit der Dampfpfeife Notsignale gebend, den Fluß herauf; von Deck desselben sah ich 50—100 Personen, meist Frauen und Kinder, ins Wasser springen. Ehe das Schiff nach der Northbrother-Insel zu geschleppt wurde, war seine Lage so, daß niemand durch Schwimmen das Ufer erreichen konnte. Viele Personen, die sich vor dem Zusammenbrechen des Sturmdecks auf diesem befanden, müssen in den Flammen umgekommen sein.

Telegramme.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Paris von gestern: Zwischen der „Banque de Paris et des pais bas" und dem venezolanischen Bevollmächtigten ist ein provisorisches Protokoll über die Modalitäten einer Konversionsanleihe und deren Garantien unterzeichnet worden.

New-York, 15. Juni. Es bestätigt sich, daß beim Brande des Dampfers „General Slocum" 500 Personen, meist Kinder, umkamen. Die Geretteten erlitten zumeist schlimme Brandwunden. Viele dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Das Feuer brach im Speisesaal des Schiffes aus. Kapitän und Lotse wurden verhaftet und als Untersuchungsgefangene ins Krankenhaus gebracht.

New-York, 15. Juni. Um Mittag wurden 212 Leichen der beim Dampferunglück umgekommenen Personen geborgen. Unter den Geretteten befindet sich Pastor Haas, der ins Wasser gesprungen war; er hat aber Frau und Tochter verloren. Bei der Rettungsarbeit wurden viele heldenmütige Taten vollbracht. Die Bemühungen, dem brennenden Schiffe Hilfe zu bringen, waren dadurch, daß durch den Kanal des Hellgate ein reißender Wasserstrom braust, sehr erschwert worden.

New-York, 15. Juni. Bis 6½ Uhr abends waren 306 Leichen geborgen. Man schätzt die Zahl der Opfer jetzt auf etwa 1000.

Spielplan der Theater in Dresden.

Königl. Opernhaus.
Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. Anfang ½8 Uhr.
Sonnabend: Die Zauberflöte. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Freitag: Zum erstenmal: Das Vaterunser. Lydia. Die Bananenschlacht. Anfang ½8 Uhr.
Sonnabend: Das Vaterunser. Lydia. Die Bananenschlacht. Anfang ½8 Uhr.

Residenztheater.
Freitag: Kater Lampe. Anfang ½8 Uhr.
Sonnabend: Zapfenstreich. Anfang ½8 Uhr.

Zentraltheater.
Freitag: Direktor Buchholz. Anfang ½8 Uhr.

Theater in Leipzig.
Freitag. Neues Theater: Der Troubadour. — Altes Theater: Geschlossen. — Schauspielhaus: Herodes und Mariamne. — Zentraltheater: Madame X.

Kath. Gesellenverein zu Dresden.

Da der Verein im **laufenden Jahre, am 27., 28. und 29. August, die 50jährige Jubelfeier** begehen wird und zu erwarten steht, daß zu diesem seltenen Feste nicht nur die lieben Brudervereine von Nah und Fern Deputationen entsenden, sondern auch von anderen katholischen Vereinen viele Gäste sich einfinden werden, so ergeht hiermit an die verehrten Mitglieder der hiesigen katholischen Gemeinde die herzlichste Bitte, durch gütige Gewährung von **Freiquartieren** zum Gelingen des Festes beizutragen.

Etwaige Anmeldungen wolle man in das Kath. Gesellenhaus, Königstraße 4, gelangen lassen. 2809

Dresden, den 14. Juni 1904.

Das Fest-Komitee.

Kath. Kasino Meissen.
Sonnabend, den 18. Juni
1. Wanderabend
im **Waldschlößchen.**
Zahlreiches Erscheinen erhofft
2810 **Der Vorstand.**

Vergolderei.
Neuvergolden aller Rahmen, Figuren
K. K. 2843
werden **sauber** und **billigst ausgeführt.**
Spiegel- u. Rahmen-Fabrik
Max Bässler
Dresden-A., Blasewitzer Str. 72.
Kyffhäuser-Str. 7 (Paul Jobst).

Leipzig.
Ausverkauf
zu jedem annehmbaren Preise von
Damenhüten
vom einfachsten bis feinsten Genre bei soliden Preisen.
Modernisieren getragener Hüte gut und billig. 2804
Grosse Auswahl in Trauerhüten.
Albert Selbmann,
Promenadenstraße 26.

Suche zum 1. Juli eine anständige Frau, grundehrlich, blitzsauber u. höflich, f. die Morgen- u. Abendstunden als
Aufwartung
ins geistl. Haus. Bin zu sprechen täglich von 12—½1 Uhr mittags.
Kapl. **Franz A. Riedel, Dresden,** Schloßstraße 32, I. 2807

Chiffre-Anzeigen
für **Personal-Gesuche**
„ **Stellen-Gesuche**
„ **An- und Verkäufe**
„ **Finanzierungen** sowie
Annoncen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
Dresden
Schlossstrasse 6, I Fernspr. I, 1100

Oelgemälde
Kreide-Pastell- und Aquarell-Porträts
fertigt nach jeder Photographie in allen Größen vollendend schön spottbillig an. Specialität Religiöse heiligen Bilder
Rentzsch, Dresden Marienstr. 7.
Referenzen hoher Herrschaften.

Sekundaner
wünscht Nachhilfestunden zu erteilen. Gefl. Off. unt. **D. C. 103** an die Geschäftsst. d. Bl. 2811

1 selbständigen, tüchtigen
Schirrmeister
sowie einen 2812
Feilbänker
f. auf. Luxus-Wagenschmiede such.
Gottfried Lindner, G. m. b. H.
Wagenfabr. Ammendorf b. Halle.

Von vorm. 9 Uhr. **Welt-Panorama-Ausstellung** Bis abends 10 Uhr
im **Portikus, Dresden, Marien-Strasse 7.**
Bis Sonnabend, den 18. Juni 1904, ist aufgestellt:
Böhmische Bäder.
Teplitz, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad.
Eintrittspreis: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. 2851

Weihrauch und **Kohle.**
Wachskerzen nach kirchlicher Vorschrift.
Heinrich Trümper 2792
Ecke Sporergasse ◆◆ Dresden-A. ◆◆ Ecke Schössergasse
in allernächster Nähe der kath. Hofkirche

Reizende Neuheiten in
Gold- und Silberwaren
in reichster Auswahl. 2836
Theodor Scholze, Juwelier, Dresden,
5a Schloss-Str. 5a.
Reelle Bedienung. Billige Preise.

Kronleuchter 2835
für Gas und elektrisches Licht.
Gr. Lager v. Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold
Tel. Amt I, 3077 u. 3137. Fabrik: Dresden, Gr. Kirchgasse 3—5

Bruchbandagen, Leibbinden, Suspensorien, Spülkannen, Clysopompen, Mutter- und Klystierspritzen, Gummiwaren, sowie sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenpflege.
Richard Münnich,
Dresden-N., Hauptstr. 11.
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Papier-Handlung M. Wendt
Hoflieferant 2850
Hof. Ihr. Kgl. Hoh. Prinz. Mathilde.
Dresden, Prager Str 1 (**nicht Ecke**).
Grosse Auswahl in Papierwaren und Schreibutensilien.

Butter billiger!!

Täglich frische Koch- u. Backbutter	Pfd. **92** u. **100** ₰	
Gute frische Bauerbutter (aus dem Riesengebirge)	Stück **50** ₰	
Feine kernige Molkereibutter	Pfd. **110** ₰,	Stück **55** ₰
Hochfeine Gebirgsbutter	Pfd. **115** ₰,	Stück **58** ₰
Vom Rittergut Groß-Radisch i. d. Lausitz	Pfd. **120** ₰,	Stück **60** ₰
Aus d. Bautzner Molkerei (m. ch ohne Salz)	Pfd. **124** ₰,	Stück **62** ₰

Da in der Lausitz jetzt schon vollauf Klee gefüttert wird, so ist diese Butter jetzt so vorzüglich, wie es dergleichen selten gibt. Gewähre auf diese schon sehr billig gestellten Preise noch bei Abnahme von 2 Pfund à Pfund 4 ₰, bei 5 Pfund à Pfund 6 ₰, bei 4 Stück à Stück 2 ₰, bei 10 Stück à Stück 3 ₰ Extra-Rabatt.

Größeren Abnehmern äußerst billigste Tagespreise.

Postkisten-Versand nach Auswärts mit Nachnahme.

Wir garantieren für nur reine frische Naturbutter und zahlen **1000** ℳ jedesmal, wo uns das Gegenteil nachgewiesen wird.

Eier 2801
Stück **4** ₰, **kleine Eier** 3 Stück **10** ₰.
Täglich frische wirklich selbstgefertigte **Eiernudeln** Pfd. **60** ₰.

R. Freiss Nachfolger Gebrüder Hättasch
Dresden, Wettinerstr. 11, gegenüber dem „Tivoli".

Apotheker Peters' **Albumol,** aromatischer
Eier-Lebertran mit Kührsalzen
bereitet aus frischen Eiern und besten Norwegischen Medizinaltran. Von angenehmem, nicht tranigem Geschmack, in der Tatsache eines der besten Heilnährmittel der Gegenwart. Ueberaus wirksam bei **Drüsen-, Lungen-, Halskrankheiten, Magerkeit, Körperschwäche, englischer Krankheit, Scrophulose, Hautausschlag, Rheumatismen** usw.
Flasche 75 Pf. und 1,50 Mk. Alleinverkauf und Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.
Best.: fr. Eier 1, Dampftr. 100, Eiger 3, phosph. Kalk, Natr. 2 ½, Oelsäg 5, Citronens. 22.

Leichte Fuhren pro Tag **8—10** ℳ.
Kleine Hochzeits- und Kindstaufenfuhren von **4** ℳ an.
Holz u. Kohlen z. billigst. Tagespr.
Herm. Tischendorf, Dresden,
Fröbelstr. 40. Tel. 1902. Meinhardstr. 4.

Afrikanische Weine
aus den Weinbergen der Missionsgesellschaft der Weissen Väter zu Algier,
unter deren Aufsicht dieselben gekeltert, gepflegt und versandt werden, liefern als alleinige Vertreter für Deutschland die vereidigten Messweinlieferanten
C. & H. Müller in Flape
Station Altenhundem in W. 1545
Die Weine sind hervorragend beliebt als
Stärkungsmittel f. Kranke u. vorzügl. Dessert- u. Morgenweine.
Probekiste von **10** Flaschen in **7** verschiedenen Sorten zu **13,50** inkl. Kiste und Packung. — Man bittet, ausführl. Preisliste zu verlangen.

Druck: Saxonia-Buchdruckerei, Verlag des katholischen Preßvereins, Dresden, Pillnitzerstr. 48. — Verantwortlicher Redakteur: Philipp Rauer in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id494508531-19040617/4